

Philipp Umbricht
Einwohnerrat FDP
Im Moos 4
5210 Windisch

Einwohnerrat Windisch
Herr Daniel Brassel
Präsident
5210 Windisch

Per Email

Windisch, 24. September 2024

Postulat

Faire Entschädigung für die papiersammelnden Vereine

Text Postulat:

Der Gemeinderat wird ersucht, die Entschädigung der Vereine, die in der Gemeinde Windisch Papiersammlungen durchführen, ab 2025 zu verbessern, indem

- den papiersammelnden Vereinen eine faire Mindestentschädigung zugesichert wird, die sich am personellen Aufwand der sammelnden Vereine sowie an den Kosten einer privatwirtschaftlich durchgeführten Papiersammlung durch ein Entsorgungsunternehmer orientiert
- den papiersammelnden Vereinen die Nutzung gemeindeeigener Liegenschaften im Zusammenhang mit der Papiersammlung unentgeltlich ermöglicht wird.

Begründung

Die Papiersammlung in der Gemeinde Windisch erfolgt durch Windischer Vereine, im Grundsatz mit dem Erlös aus dem Verkauf des gesammelten Papiers entschädigt werden.

Für die Bevölkerung ist die Papiersammlung, die heute im Zeitalter des Onlineshoppings auch eine Kartonsammlung ist, komfortable und für alle zugänglich, da das Sammelgut einfach und bequem vor der eigenen Haustüre zum Abtransport deponiert werden kann. Die Papiersammlung ist effizient, wirksam und umweltschonend. Die Sammlung vor der Haustüre in kurzen Abständen verhindert Einzelfahrten an Sammelstellen, gewährleistet eine separierte Entsorgung von Papier und Karton und reduziert die unsachgerechte Entsorgung in der Umwelt oder via Kehrrichtsack. Sie ist für die Mitbürgerinnen und Mitbürger, die weniger mobil sind, komfortabel. Die Beibehaltung und Weiterführung der Papier- und Kartonsammlung in der heutigen Kadenz und in der heutigen Qualität liegt im Interesse der Bevölkerung, im Interesse der Gemeinde und im Interesse der Umwelt.

Eine Papiersammlung stellt für den sammelnden Verein eine Gelegenheit dar, seine Vereinskasse aufzubessern. Sie ist auch Vereinsevent, fördert sie doch den Zusammenhalt und den Austausch untereinander.

Eine Papiersammlung ist für den Verein aber auch eine Belastung, denn die Organisation und die Durchführung ist aufwendig. So müssen Sammelfahrzeuge, Sammlerinnen und Sammler gesucht und

koordiniert werden, was angesichts der bei oft abnehmenden Mitgliederzahlen oft kein Selbstläufer ist. Der Ertrag zugunsten der Vereinskasse ist dagegen schwankend und er nimmt – wer hat heute noch eine Zeitung auf Papier? – tendenziell ab. Je länger, je mehr steht der Aufwand und der Ertrag in einem Missverhältnis.

Erste Vereine haben sich inzwischen aus unterschiedlichen Gründen aus den Papiersammlungen zurückgezogen, andere haben sich zu Sammelgemeinschaften zusammengeschlossen. Insgesamt besteht leider die Vermutung, dass das heutige Sammelmodell ein Auslaufmodell darstellen könnte. Dem gilt es entgegenzuwirken, den gleichwertige Alternativen anstelle der heutigen Sammlung vor der Haustüre sind nicht ersichtlich. Ein Verzicht auf eine durch die Gemeinde organisierte Sammlung würde den Komfort der Einwohnerinnen und Einwohner von Windisch massiv reduzieren. Er wäre angesichts absehbaren Einzelfahrten an die Entsorgungsstellen nicht umweltfreundlich und würde die weniger mobilen Einwohnerinnen und Einwohner vor Probleme stellen. Würde die Papiersammlung einem privaten Entsorgungsunternehmen übertragen, wie es heute bereits in anderen Gemeinden praktiziert wird bzw. werden muss, würden wohl deutlich höhere Kosten anfallen, zumal die heutige Papiersammlung für die Gemeinde nahezu kostenlos ist.

Um das heutige System der Papiersammlung - 6 bis 7 Sammlungen pro Jahr ab der Haustüre - auch langfristig beibehalten zu können, sollte daher die Attraktivität einer Sammlung für die Verein verbessert werden, indem die Vereine für ihre Arbeit zugunsten der Allgemeinheit deutlich besser als heute entschädigt werden. Die Abfallkasse der Gemeinde ist mit fast einer ¾ Mio Franken prall gefüllt ist und kann Mehrausgaben verkraften. Würden beispielsweise die Vereine mit einem vom Sammelergebnis unabhängigen Sockelbeitrag von CHF 2'000.-- zusätzlich zum Sammelerlös entschädigt, so würden Mehrausgaben von lediglich CHF 12' – 15'000 zulasten der Abfallkasse anfallen, was weit unter den Kosten einer privatwirtschaftlichen Sammlung liegt.

Eine Papiersammlung ist für die Sammlerinnen und Sammler ein gemeinsamer Kraftakt im Interesse des Vereins und damit ein Vereinsanlass. Um die Verbundenheit im Verein noch weiter zu stärken, aber auch um die konkrete Sammelarbeit zu honorieren, organisieren die papiersammelnden Vereine teils ein gemeinsames Mittagessen oder schliessen den Tag nach getaner Arbeit mit einem Abschlusshöck. Dafür benötigen sie – es ist nicht immer schönes Wetter - Infrastruktur, Räume, Lokalitäten, Bänke und Tische. Diese Infrastruktur sollte die Gemeinde in Anerkennung der Vereinsarbeit zugunsten der Allgemeinheit kostenlos zur Verfügung.

Antrag auf Dringlicherklärung

Gestützt auf § 40 Geschäftsreglement Einwohnerrat wird beantragt, das vorliegende Postulat für dringlich zu erklären.

Begründung der Dringlichkeit

Mit dem vorliegenden Postulat wird eine Verbesserung der Entschädigung der papiersammelnden Vereine ab 2025 gefordert. Das Postulat ist damit budgetrelevant, weshalb über die Überweisung an Gemeinderat vor der Debatte und dem Beschluss zum Budget 2025 erfolgen sollte.

Philipp Umbricht
Einwohnerrat FDP
Präsident MR Windisch